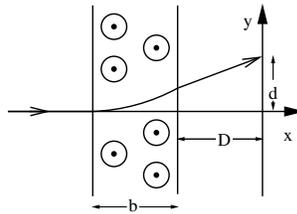


Aufgabenblatt 3

3.1 Massenbestimmung im homogenen Magnetfeld



Ionen von Uran-Isotopen werden in einem räumlich begrenzten homogenen Magnetfeld abgelenkt, welches in z -Richtung zeigt. Anschließend treffen sie auf einen Detektor.

- Welche Bahn beschreibt ein geladenes Teilchen im homogenen Magnetfeld, auf das nur die Lorentz-Kraft wirkt? Begründen Sie!
- In welchem Abstand d vom Ursprung treffen je zehnfach positiv geladene Ionen von ^{235}U und ^{238}U auf den Schirm, wenn $B = 1 \text{ T}$ ($\text{T} \equiv \text{Tesla}$), $b = 0.1 \text{ m}$, $D = 10 \text{ m}$ und $v = 3 \cdot 10^6 \text{ m/s}$?
- Wie kann man die Isotopentrennung dieser Apparatur verbessern?
- Aufgrund gegenseitiger elektrostatischer Abstoßung laufen Teilchenbahnen auseinander und treffen evtl. nicht unter 90° auf den Magnetfeldbereich. Wie groß ist der Fehler in d , wenn der Eintreffwinkel um $\pm 10^\circ$ (in der $x-y$ -Ebene) vom senkrechten Einfall abweichen würde? Schätzen Sie ab, wie sich das auf die Massenbestimmung auswirken würde.

3.2 Penning-Falle

Penning-Fallen werden heutzutage sehr erfolgreich zur Bestimmung von Teilchenmassen eingesetzt. Wie im Physik-Journal **11** (2012) 16 berichtet, können inzwischen sogar die Massen exotischer Kerne vermessen werden, auch wenn diese nur Millisekunden leben. Suchen Sie nach Literatur zu Penning-Fallen und versuchen Sie qualitativ zu verstehen, wie diese funktionieren.

3.3 Noch mehr Superheavies

In Physics **5** (2012) 115 lässt Walter Greiner (der von den roten Büchern) die Geschichte der Erzeugung der Transurane Revue passieren. Weiterhin erläutert er, welche Hauptschwierigkeit es auf dem Weg zu superschweren Kernen gibt.

Zur Lösung schlägt er *small-scale underground nuclear explosions* vor! Was erhofft er sich davon?